

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Der Bischof · Postfach 35 09 54 · 10218 Berlin

Evangelischer Kirchenkreis
Mittelmark-Brandenburg
Herrn Präses Stefan Köhler-Apel
Klosterkirchplatz 20
14797 Kloster Lehnin



Der Bischof

Dr. Dr. h.c. Markus Dröge

Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin

Telefon 030 · 2 43 44 - 294
Fax 030 · 2 43 44 - 295
m.droege@ekbo.de
www.ekbo.de

Gz.
Az.

Berlin, den 16. April 2018

Sehr geehrter Herr Präses,
liebe Schwestern und Brüder,

zu Ihrer Tagung der Kreissynode am 21. April sende ich Ihnen herzliche Grüße und Segenswünsche.

Wir sind angekommen im Jahr „danach“. Mit Dank und Freude blicken wir zurück auf ein gelungenes Jubiläumsjahr anlässlich 500 Jahre Reformation. Wir sind als Kirche in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen worden. Die Botschaft von der Freiheit eines Christenmenschen, der nur Gott und seinem Gewissen verpflichtet ist und in dieser Freiheit Verantwortung auch für seine Mitmenschen übernimmt, ist auch in der säkularen Welt verstanden worden. Viele von uns haben im Jahr 2017 neuen Mut gewonnen, mit unserer Botschaft in die Öffentlichkeit zu gehen.

Zugleich nehme ich wahr, dass es auch gesellschaftliche Kräfte gibt, die unsere öffentliche Stimme gerne zurückdrängen und unseren Glauben zur Privatsache erklären würden. Deshalb glaube ich, dass wir unser Selbstverständnis, wie es in der Barmer Theologischen Erklärung formuliert ist, und von der Rechtsordnung unseres Staates gedeckt ist, wieder offensiver vermitteln müssen. Es ist unser Auftrag, „an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit und damit an die Verantwortung der Regierenden und Regierten“ zu erinnern (Barmen V). Gerade die öffentlich tagenden Synoden sind ein Zeugnis dafür, dass wir diese Aufgabe transparent wahrnehmen.

Wir haben Ostern gefeiert und leben in der Osterzeit. Mir ist in diesem Jahr das Osterevangelium als Friedensbotschaft besonders wichtig: Leben entsteht nur da, wo Menschen den Frieden suchen. Das hat Jesus in der Bergpredigt sehr deutlich gemacht. Selig sind die, die nach Gerechtigkeit und nach Frieden suchen. Diese Friedensbotschaft Jesu hat den Hass derer provoziert, die sich mit Gewalt durchsetzen wollten. Aber am Ostermorgen hat Gott gezeigt, dass er Hass, Gewalt und Tod überwindet. Er entmachtet mit seiner Friedensbotschaft die Hassprediger dieser Welt!

Für Ihre Beratungen auf der Kreissynode wünsche ich Ihnen diese Zuversicht. Ich freue mich, dass Sie sich auf der Synode mit der Gestaltung in den Regionen auseinandersetzen und wünsche Ihnen dazu gute Beratungen. Mögen Sie in allem die Gemeinschaft untereinander und die Gegenwart des gekreuzigten und auferstandenen Christus spüren.

Mit herzlichen Segenswünschen bin ich Ihr


Dr. Markus Dröge